

Erasmusbericht – Sabanci University, Istanbul, Türkei

Ich studiere Digitale Medien an der Universität Bremen und habe großes Interesse an 3D-Modellierung, Animation und der Spieleentwicklung.

Bei der Suche nach einer geeigneten Universität waren primär die angebotenen Kurse mein Fokus. Die Sabanci Universität hat aufgrund dessen vor Ungarn und Portugal bei mir die höchste Priorität erhalten. Die Sabanci Universität hat in der Türkei einen sehr guten Ruf und die Informationen, die ich bei meiner Recherche über die Universität gefunden habe, haben meinen Wunsch mein Auslandssemester dort abzulegen bestärkt.

Allgemein zur Vorbereitung

Nachdem die Anträge und die Auflistung meiner Wunschuniversitäten von mir eingereicht wurden. Bekam ich baldig auch die Rückmeldung, dass ich für die Sabanci Universität angenommen wurde. Die Einreichung der Dokumente an der Gasthochschule erfolgte daraufhin dann auch zeitnah und eine Zusage wurde auch baldig ausgesprochen.

Leider hat es sehr lange gedauert, bis Informationen von der Gastuniversität über den Semesterstart bekannt gegeben und Dokumente über die Annahme ausgestellt wurden. Ähnlich verhielt es sich auch unmittelbar vor Antritt. Es wurde ohne uns vorher in Kenntnis zu setzen, keine 2 Wochen vor Antritt, private medizinische Auskünfte gefordert. Ohne die sei der Antritt nicht möglich. Ein vollständiges Blutbild und ein Röntgen vom Thorax war in so kurzer Zeit sehr schwer zu organisieren, sollte aber vorher auch angegeben werden.

Nachdem wir nun auch kurz vor Antritt der Reise Angaben über die Dauer des Semesters erhalten haben, habe ich zeitnah den Hin- und Rückflug gebucht, sowie mich um eine Unterkunft gekümmert.

Die Sabanci Universität liegt im Stadtteil Tuzla, welches in der Randregion von Istanbul liegt und es wird daher empfohlen auf dem Campus in der Wohneinrichtung zu leben, oder in der beliebten, jedoch sehr überfüllten Gegend Kadıköy. Dies würde aber eine 90-minütige Fahrt mit dem Bus bedeuten, weshalb ich mir mit einer Kommilitonin eine Unterkunft in der Nähe der Universität rausgesucht hatte.

Über die Krankenversicherung sei gesagt, dass es zwar eine Vereinbarung gibt, welche TA11 genannt wird, wodurch die Krankenversicherung keinen Sitz in der Türkei haben muss, es wird aber dringend empfohlen, sich danach auszurichten (genauer folgt).

Ankunft und Formalitäten

Ich empfehle mindestens 5 bis 7 Tage einzuplanen, um Dokumente und Anträge einzureichen bzw. vorzuzeigen als auch um sich um ein Bankkonto und Transportmöglichkeit zu kümmern. Sollte man der türkischen Sprache nicht mächtig sein, wird dringend empfohlen ein Offline-Übersetzer vorab auf seinem Smartphone zu installieren, weil weitestgehend in der Türkei kein Englisch verstanden und gesprochen wird und die Roaming gebühren sehr hoch sind. Zudem sollte ausreichend Geld in der Landeswährung am Flughafen getauscht werden, da die Kosten um von einer Internationalen Kreditkarte Geld abzuheben sehr hoch sind.

Auslandsstudierende müssen umgehend ihre YÖK-Nummer beantragen und nach Erhalt dieser ist auch die Eröffnung eines türkischen Bankkontos möglich bzw. auch der Antrag für die Aufenthaltsgenehmigung. Doch zuvor muss die Anerkennung der Krankenversicherung mit dem TA11 Dokument erfolgen. Es gibt diverse Stellen der SGK, welche dafür zuständig sind. Es wird aber dringend empfohlen jemand mitzunehmen der türkisch spricht. Trotz vorbereiteter Übersetzung und Vorlage aller nötigen Dokumente war die Kommunikation sehr unkooperativ, wenn kein Türkisch verstanden oder gesprochen wird. Es wird nun auch dringend empfohlen sich an den Hauptbahnhöfen eine Istanbul-Karte zu besorgen, da diese für die Zahlung der öffentlichen Verkehrsmittel benötigt wird.

Nachdem auch in diversen Büros der Universität Dokumente und der Passport eingereicht und

vorgezeigt wurden ist, ist nun der Antrag auf die Aufenthaltsgenehmigung nötig. Studierende der Universität bieten Auslandsstudierenden Hilfe bei den Dokumenten und der Anfrage auf einen Termin in den ersten Wochen an und ich empfehle auch dringend diese Hilfe in Anspruch zu nehmen. Diese Ausfüllung und Einreichung hat aufgrund diverserer Komplikationen mit dem Online Portal zwei Werkzeuge in Anspruch genommen. Zudem sei gesagt, dass Biometrische Passfotos hier spezifische Anforderungen haben, welche im Format nicht die der Deutschen gleichen und somit auch neu geschossen und mehrfach für die Aufenthaltsgenehmigung bereitgestellt werden müssen.

Ist die Anfrage für ein Termin nun eingegangen, kann es viele Wochen ohne Rückmeldung dauern bis einem ein Termin gegeben wird.

Erfolgt dieser Termin dann sollte man viel Zeit mitbringen, da die Warteschlangen sehr lange sein können. Man erhält leider keinerlei Rückmeldung über den Status, ob der Antrag anerkannt oder abgelehnt wurde und es ist auch nicht möglich telefonisch oder via E-Mail-Auskünfte zu erhalten. Ohne Ankündigung wurden wir dann mit einem Sticker an der Haustür, in eine Poststelle im nächsten Bezirk geschickt, wo wir zwei Mal anreisen mussten, weil die Dokumente beim ersten Mal nicht auffindbar waren.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Das Gelände ist nur mit Anmeldung oder Studentenkarte betretbar und liegt sehr weit außerhalb. Es gibt Shuttle Busse, die zur Universität fahren. Diese fahren aber leider nur gewisse Bezirke ab. Die öffentlichen Verkehrsmittel zur Universität sind außerhalb der Shuttle Busse leider auch sehr schlecht. Weshalb ich mir mit meiner Kommilitonin jedes Mal ein Taxi geteilt habe. Ich empfehle daher auch auf dem Campus zu wohnen.

Der Campus ist sehr schön und bietet alles was man braucht. Ein kleiner Supermarkt, eine Bank, ein Schreibwarenladen, eine schöne Bibliothek mit 3D-Werkstatt, eine Krankenstation, Friseur, ein Copyshop, Sportstudio, Starbucks, Subway, eine Pizzeria, ein Zen-Garten und vieles mehr. Hier seht ihr welche Services auf dem Gelände angeboten werden:

<https://www.sabanciuniv.edu/en/service-providers>

Karte der Universität: <https://www.sabanciuniv.edu/en/campus-map>



Ausschnitt des Zen-Gartens

Es ist sehr groß, bietet viele Möglichkeiten, um zu lernen oder auch mit seinen Kommilitonen eine schöne Zeit zu verbringen. Die Orientierungswoche war sehr informativ und wurde auch mit Geschenktüten und einem kostenfreien Essen in der Mensa ergänzt. Die Vorstellung der Sportaktivitäten und außerschulischen Veranstaltungen hat mich echt überrascht, weil es diverse Vereine und Angebote von Basketball über Kite-Surfen bis Paintball gibt und jeder Student hier etwas finden sollte. Jeder Auslandsstudierender hat einen Studenten als Ansprechpartner erhalten und diese waren auch immer hilfsbereit bei Fragen und Problemen zur Seite zu stehen.



Alle wichtigen Informationen und eine Übersicht aller nötigen Ansprechpartner findet sich auf der Uniinternen Plattform mySU+ wieder. Hier erhält man auch Informationen über das aktuelle Guthaben für die Cafeteria, Drucken und den Shuttlebus.

Die Anmeldung der Kurse erfolgte über die Seite <https://www.sabanciuniv.edu/en/course-offerings>. Jeder Student bekommt ebenfalls ein Google Konto, worüber der Informationsaustausch zwischen Lehrenden und Kommilitonen dann auch ablief. Projekt- oder Hausaufgaben wurden über das Webportal SUCourse abgegeben. Im Allgemeinen waren alle Plattformen aber sehr leicht zu verstehen und sehr gut aufgebaut.

Ich habe die Visual Arts Kurse belegt und war sehr glücklich mit meiner Auswahl. Diese Kurse sind eher wie Klassenunterricht und es gab auch Anwesenheitspflicht. Allerdings hatte ich in diesen Kursen auch nur Projekte abzugeben und musste keine Prüfungen schreiben. Normalerweise muss man aber immer eine Prüfung zur Halbzeit und eine am Ende des Semesters schreiben. Die Formalitäten und wie sich die Note zusammensetzten, kann man auf der Sabanci Website bei der Kurswahl finden. Außerdem ist es wichtig zu wissen, dass man sich in den ersten zwei Wochen für die Kurse entscheiden muss, da die Kurswahlen am Anfang verbindlich gelten. Austauschstudenten können danach nicht mehr die Kurse abwählen oder weitere dazu wählen.

Unterkunft

Die Wahl der Unterkunft ist abhängig von den Interessen der Studierenden. Ich würde jedem Studenten, der die tollen Möglichkeiten des Campus ausnutzen möchte und primär sein Studium und Wissen ausbauen möchte, empfehlen auf dem Campus zu wohnen. Sollte man großes Interesse haben das Nachtleben und Bars neben dem Studium besuchen zu wollen ist Kadiköy

eine gute Möglichkeit. Die Fahrt vom Campus dauert zwar 90 - 120 Minuten, es liegt aber sehr zentral und ist sehr beliebt bei Studenten und Touristen, wodurch es leider auch sehr voll und teurer ist.

Vor allem die Mietpreise überall im Land sind drastisch gestiegen und so sollte man das bei der Entscheidung auch abwägen. Ich habe in Tuzla, im gleichen Bezirk wie die Uni gewohnt, welches nahe einem Industriegebiet liegt und kaum von Touristen und Studenten bewohnt wird und für eine kleine vollmöblierte Wohnung mit einem Zimmer habe ich mit ihr zusammen knapp 750€ monatlich zahlen müssen.



Campus

Sonstiges

Es kann in verschiedenen Bezirken häufig zu Stromausfällen kommen. Und das war bei mir auch häufig der Fall. Oftmals kann es sich auch um Stunden handeln. Zudem ist Istanbul auch ein Risikogebiet für Erdbeben und ich habe während meiner Zeit auch ein Erdbeben nachts mitbekommen.

In der Türkei ist der Islam sehr weit verbreitet. Es finden sich daher viele Moscheen vor, welche über den Tag verteilt zum Gebet aufrufen. Dies kann auch sehr früh am Morgen sein. Man sollte sich den ländlichen Gepflogenheiten anpassen und im besten Fall auch einige türkische Wörter aneignen, da es den Aufenthalt erleichtert und sozialen Interaktionen zu Gute kommt.

Viele Türken sind aber sehr freundlich und versuchen einen zu helfen.

Rückkehr

Unmittelbar bei der Anreise und kurz vor der Ausreise müsst ihr euch vom Erasmusbeauftragten euren Aufenthalt gegenzeichnen lassen, ein Bild vom Residence Permit Card (Aufenthaltsgenehmigung-Karte) an das International Office schicken und eure Studentenkarte abgeben. Ihr könnt diese also leider nicht als Erinnerung behalten.

Fazit

Die Ankunft und die Organisation liefen zu Beginn etwas holprig und unkoordiniert ab. Jedoch ist es das Wert, denn wenn man sich erstmal eingefunden hat, war das Auslandsstudium an der Sabanci Universität unfassbar schön.

Es ist nicht nur eine schöne Universität, besonders das soziale Leben, die Lehrer und der Campus sind mir sehr ans Herz geschlossen. Die Lehrer sind sehr herzlich, äußerst qualifiziert, sehr hilfsbereit und fair. Die Prüfungen und die Strukturierung der Lehrveranstaltungen waren sehr gut und ich kann insbesondere den Digitalen Medien Studenten empfehlen hier zu studieren.

Es hat mir sehr viel Freude bereitet und es war eine klasse Erfahrung.